

Punkt für Punkt zum Erfolg!

Erfahrungen mit dem Qualitätssicherungssystem für DGE-Zertifikatsinhaber

Zum 1. Januar 2007 führte die DGE ein neues Qualitätssicherungssystem für die Zertifikate Ernährungsberater/DGE (EB/DGE) und Verpflegungsmanager/DGE (VM/DGE) ein. Dadurch wird die fachliche und methodische Kompetenz der Zertifikatsinhaber sichtbar – ein Vorteil sowohl für den Verbraucher wie auch die Fachkraft selbst. Für die kontinuierliche Fortbildung durch z. B. Seminare, Kongresse oder die Online-Fortbildung der Ernährungs Umschau sind innerhalb von drei Jahren mindestens 50 Fortbildungspunkte zu erwerben. Der Nachweis erfolgt über Teilnahmebescheinigungen, die bei der DGE eingereicht werden. Erstmals fand im zweiten Quartal 2010 eine Überprüfung statt. Mittlerweile liegen Ergebnisse aus knapp zwei Jahren vor und liefern Erkenntnisse zu der Frage: „Wie bilden sich EB/DGE und VM/DGE fort?“

Das Punktesystem¹ wurde gemeinsam mit dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband (VDD) und dem Verband der Oecotrophologen (VDO_E) entwickelt. Es gilt für Ernährungsberater/DGE und Verpflegungsmanager/DGE, Ernährungsberater VDO_E und das VDD-Fortbildungszertifikat. Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge EB/DGE und VM/DGE, die ihr Zertifikat 2007 erhielten, waren die ersten, für die das Punktesystem verpflichtend war. Absolventen früherer Zertifikatslehrgänge können entscheiden, ob sie bei ihrer ursprünglichen Regelung bleiben oder in das „neue“ Sys-

tem wechseln möchten. Für einen Wechsel entschieden sich bisher mehr als 200 Teilnehmer.

Zum Zeitpunkt dieser Erhebung (Quartal 2, 3 und 4 in 2010 sowie 1 und 2 in 2011) lagen Fortbildungsbescheinigungen von 231 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (TN) vor. Das entspricht 93,5 % der TN, deren Frist zum Einreichen abgelaufen war. Lediglich 15 TN hatten trotz Erinnerung ihre Unterlagen nicht geschickt.

Insgesamt wurden 2 430 Bescheinigungen erfasst. Im Durchschnitt sind dies 10,5 Bescheinigungen pro TN (Median: 9); bei 64,9 % der TN lag die Anzahl zwischen 4 und 12. Die höchste Anzahl in einem Fall waren 48 Bescheinigungen. Nicht anerkannt wurden 104 (4,3 %) Bescheinigungen aufgrund formaler, z. B. nur Anmelde- und keine Teilnahmebescheinigung, oder fachlicher Gründe, z. B. fehlende inhaltliche Relevanz oder fehlender externer Referent bei Qualitätszirkeln.

Insgesamt „sammelten“ die 231 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 24 305 Fortbildungspunkte.

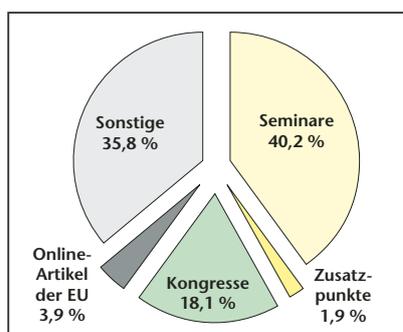


Abb. 1: Verteilung der anerkannten Fortbildungspunkte auf die Kategorien des Punktesystems

Viele TN absolvierten mehr – oder auch weit mehr – als das erforderliche Minimum an Fortbildungen, wie ♦ Tabelle 1 zeigt. Über die Hälfte der TN (62,8 %) erreichten mehr als 59 Punkte. Der Median betrug 72 Punkte. Genau 50 Punkte hatten 36 TN, mehr als 100 Punkte wiesen 73 TN nach, 17 TN hatten über 200 Punkte. Die TN mit mehr als 200 Fortbildungspunkten absolvierten umfangreiche Fortbildungen, z. B. Diabetesassistentin oder -beraterin DDG, Fortbildungsreihe für Ernährungsfachleute des Frankfurter Zentrums für Ess-Störungen, Lehrbefähigung an Schulen im Gesundheitswesen (HAGE) und Verpflegungsmanager/DGE, oder hatten ein Studium aufgenommen.

In welchen Kategorien des Punktesystems die Punkte erworben wurden, ist in ♦ Abbildung 1 dargestellt. Fortbildungsseminare hatten mit 40,2 % den höchsten Anteil. Bei den Inhalten standen ernährungswissenschaftliche und ernährungsmedizinische Themen mit einem Anteil von etwa 60 % an erster, Seminare zur Methodenkompetenz mit etwa 20 % an zweiter Stelle. Für insgesamt 140 Veranstaltungen wurden Zusatzpunkte (bei Seminaren von DGE, VDD und VDO_E) vergeben, meist zwischen 1 und 4 Punkten pro Veranstaltung, zusammen 462 (1,9 %). Bei

Klassifizierung nach Anzahl der Punkte	Teilnehmer (absolut / %)
50*	36 (15,6 %)
51–59	50 (21,6 %)
60–99	72 (31,2 %)
100–199	56 (24,2 %)
über 200	17 (7,4 %)
Summe	231 (100,0 %)

*In einigen Fällen wurden zum Erreichen der Mindestpunktzahl individuelle Vereinbarungen getroffen, z. B. eine Frist zum Nachholen von Fortbildungen vereinbart.

Tab. 1: Teilnehmer nach Anzahl der anerkannten Fortbildungspunkte

¹Das Punktesystem im Detail: www.dge.de/rd/qs-zertifikat

WICHTIG

für das Einreichen von Teilnahmebescheinigungen:

- Keine Originale, nur Kopien von Bescheinigungen einreichen!
- Dokumentationsbogen: Bitte sortieren Sie die Veranstaltungen nach aufsteigendem Datum (nicht nach Kategorie). Bei Bescheinigungen der Ernährungs Umschau wird die Anzahl pro Jahr eingetragen.
- Wenn die Angabe des Umfangs der Veranstaltung auf der Teilnahmebescheinigung fehlt: Bitte fügen Sie eine Kopie des Programms bei.
- Es gilt eine maximale Grenze von 24 Punkten bei Kongressen und 18 Punkten bei der Online-Fortbildung der Ernährungs Umschau.

der Kategorie Kongresse/Tagungen ist zu beachten, dass max. 24 Punkte berücksichtigt werden. Das betraf bei der vorliegenden Auswertung 116 TN, bei denen insgesamt 3 213 Punkte (von 5 997) über dieser Grenze lagen. Mit diesen Punkten hätte der Anteil der Kongresse knapp 30 % betragen.

Die Online-Fortbildung wurde von knapp der Hälfte der TN (47,6 %) insgesamt 952 mal erfolgreich absolviert. Im Durchschnitt entsprach dies 8,7 Fragebogen pro Nutzer.

In der Kategorie Sonstiges, die curriculare Fortbildungen, Supervisionen oder Studiengänge umfasst, wurden 35,9 % der Punkte über 155 Bescheinigungen, das entspricht 6,4 % aller Bescheinigungen, nachgewiesen.

Die zehn Institutionen, deren Veranstaltungen von den TN am häufigsten besucht wurden, waren DGE (Hauptgeschäftsstelle und Sektionen), VDD, DDG, VFED, VDO_E, aid, das Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen, daab, die Akademie für ärztliche Fortbildung und der VDBD. Bei den Veranstaltungen der DGE hatten Kongresse und Tagungen einen Anteil von 12,0 %, Veranstaltungen der Sektionen waren mit 31,8 % und Seminare im Referat Fortbildung mit 56,2 % vertreten. Knapp 40 % der Bescheinigungen stammten von diesen zehn Anbietern, die übrigen verteilten sich auf unterschiedlichste Veranstalter zu Themen der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Ernährungsmedizin, Di-

ätetik, Kommunikation, Beratung, Recht, Gemeinschaftsverpflegung, EDV, Qualitätsmanagement, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Selbstständigkeit, Nachhaltigkeit und vieles mehr.

Dr. Ute BREHME, Leiterin des Referats Fortbildung, kommentiert das Ergebnis der Auswertung so: „Es wird eine riesige Bandbreite an Themen abgedeckt. Die Auswahl an Veranstaltungen zeigt uns bei manchen Teilnehmern, dass sie sich gezielt für ein bestimmtes Einsatzgebiet fit machen. Die Online-Fortbildung der Ernährungs Umschau wird bereits von der Hälfte der DGE-Zertifikatsinhaber genutzt, von vielen regelmäßig. Wir hoffen, dass noch mehr diese Fortbildungsmöglichkeit für sich entdecken werden. Beim Überprüfen der Teilnahmebescheinigungen ist es spannend zu sehen, wie sich Teilnehmer im Sinne des lebenslangen Lernens weiterentwickeln. Wir freuen uns über die Fortbildungsleistung der DGE-Zertifikatsinhaber!“

Bitte beachten Sie die Ausschreibung zum **Journalisten-Preis der DGE** auf S. 700

PERSONALIE

Prof. Dr. med. Helmut ROTTKA zum 80. Geburtstag

Am 21. November 2011 feierte Prof. Dr. med. Helmut ROTTKA seinen 80. Geburtstag. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) gratuliert ihm ganz herzlich zu diesem Festtag.

Prof. ROTTKA arbeitete als Chefarzt am Rudolph-Virchow-Krankenhaus in Berlin, bevor er an das Bundesgesundheitsamt wechselte. Forschungsschwerpunkte während seiner langjährigen Tätigkeit als Leiter des Fachgebietes Ernährung und Gesundheit bildeten epidemiologische Studien zum Zusammenhang zwischen Er-

nährung und Krankheit. Gleichzeitig lehrte er als Honorarprofessor am Pharmazeutischen Institut der Freien Universität Berlin.

Sein außerordentliches Engagement für die DGE begann 1971, als Prof. ROTTKA die Leitung der DGE-Sektion Berlin übernahm. Darüber hinaus unterstützte er viele Jahre die Arbeit und Ziele der DGE als Mitglied im Präsidium. 1977 bis 1998 übernahm er die Leitung der Abteilung Gemeinschaftsverpflegung und war maßgeblich an der Entwicklung des Lehrganges „Diätetisch geschulter Koch/

DGE“ beteiligt. Auch die Betreuung des Ausschusses „Vollwertige Gemeinschaftsverpflegung“ gehörte zu seinen Aufgaben. Des Weiteren arbeitete er an der Erstellung der Ernährungsberichte 1976, 1984 und 1988 mit, u. a. an der Studie zur Nährstoffversorgung bei Vegetariern.

Die DGE dankt Herrn Prof. ROTTKA für sein anhaltendes Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit und wünscht ihrem Ehrenmitglied weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit für die kommenden Lebensjahre.

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.

Prof. Dr. Helmut HESEKER
Präsident der DGE

Prof. Dr. Heiner BOEING
Vizepräsident der DGE

Dr. Helmut OBERRITTER
Geschäftsführer der DGE